

Presseinformation

bAV-Monitor 2012: Möglichkeiten eines flexiblen Rentenübergangs bleiben im Mittelstand häufig ungenutzt

Düsseldorf, 22. November 2012 – Im Rahmen des diesjährigen bAV-Monitors, den Longial 2012 bereits zum zweiten Mal durchführte, wurden Personaler mittelständischer Unternehmen zu ihrem Umgang mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Arbeitsmarkt befragt. Die Ergebnisse der rund 60 Antworten zeigen, dass Unternehmen den Fachkräftemangel heute bereits spüren, Möglichkeiten, ältere Mitarbeiter länger im Arbeitsprozess zu halten, aber häufig noch unberücksichtigt lassen.

So gaben 71 Prozent der befragten Personaler an, dass es zunehmend länger dauert, freie Stellen mit entsprechend qualifizierten Bewerbern neu zu besetzen. Umso überraschender ist es, dass nur 41 Prozent der Umfrageteilnehmer versuchen, durch eine gezielte Planung ihres Arbeitskräftebedarfs für die kommenden fünf bis zehn Jahre einem Mangel vorzubeugen.

Ein weiteres interessantes Ergebnis: Obwohl qualifizierte Arbeitskräfte bereits heute schon rar sind und sich dieser Trend zukünftig noch verstärken wird, greift noch nicht einmal die Hälfte der Unternehmen auf das Know-how älterer Arbeitnehmer zurück. Nur 43 Prozent der Befragten setzen im Zuge des Fachkräftemangels verstärkt auf ältere Mitarbeiter. Und gerade einmal 41 Prozent bieten älteren Mitarbeitern die Möglichkeit an, ihre Tätigkeiten auf Teilzeitbasis auszuüben. Umgekehrt bedeutet es, dass mehr als die Hälfte der Befragten das Potenzial älterer Mitarbeiter noch nicht aktiv umwirbt bzw. nutzt. Paulgerd Kolvenbach, Geschäftsführer des Pensionsberaters Longial, fordert hier ein Umdenken bei den Unternehmen: „Mittelständische Unternehmen unterschätzen das Potential älterer Mitarbeiter, die langjährige Erfahrung älterer Mitarbeitern wird von ihnen zu wenig genutzt. Es gibt aber Möglichkeiten, wie das Wissen dieser Mitarbeiter noch länger im Unternehmen verbleiben und ein flexibler Übergang in die Rente gestaltet werden kann.“

Der flexible Übergang in die Rente spielt für viele Unternehmen zurzeit jedoch noch eine untergeordnete Rolle. Fast die Hälfte der befragten Unternehmen gab an, dass dieses Thema bisher in ihrem Unternehmen nicht diskutiert wurde. In knapp 60 Prozent der befragten Unternehmen existieren zurzeit noch keine betrieblichen Programme, die die Mitarbeiter zur längerfristigen finanziellen

Vorbereitung eines späteren flexibleren Übergangs motivieren sollen. Aber nur, wenn Unternehmen flexible bAV oder Zeitwertkonten-Programme zur Altersvorsorge anbieten und ihre Mitarbeiter aktiv auffordern, in ihre finanzielle Zukunft zu investieren, werden Unternehmen und Mitarbeiter gleichermaßen profitieren können.

Angesprochen auf einzelne Alternativen, den Rentenübergang für ältere Mitarbeiter flexibler zu gestalten, muss die Mehrheit der Unternehmen passen. Nur fünf Prozent der befragten Personalern gewähren älteren Mitarbeitern eine betriebliche Teilrente und nur 13 Prozent haben für die Mitarbeiter Lebensarbeitszeitkonten eingerichtet, die den finanziellen Ausgleich bei einem vorzeitigen Eintritt in den Ruhestand gewährleisten. Zwei Drittel der befragten Unternehmen geben darüber hinaus an, dass sie älteren Mitarbeitern bisher noch keine individuellen Altersteilzeit-Vereinbarungen angeboten haben, die die Möglichkeit einer betrieblichen Aufstockung der Bezüge beinhalten.

Hinweis für die Redaktionen:

Die Auswertung des bAV-Monitors steht den Redaktionen unter www.longial.de zur Verfügung.

Über Longial

Die Longial GmbH mit Sitz in Düsseldorf ist ein neutrales Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen für betriebliche Altersversorgung (bAV). Von der Beratung bei Neueinrichtung oder Umstrukturierung der bAV über versicherungsmathematische oder betriebswirtschaftliche Bewertungen bis hin zur Administration, dem kompletten Informationsmanagement und der Erstellung und Umsetzung von Finanzierungskonzepten: Die derzeit 67 Mitarbeiter bieten den Firmenkunden von Longial maßgeschneiderte, integrierte bAV-Lösungen auf höchster Qualitätsstufe.

Weitere Informationen: www.longial.de

Pressekontakt

Katja Rohé / Kirsten Moriggl-Neynaber
SEA Public Relations
Bockenheimer Landstraße 31
60325 Frankfurt
T +49 69 170071-30 / -43
F +49 69 170071-37
katja.rohe@sea-pr.de
kirsten.moriggl-neynaber@sea-pr.de